Unsere Bürgerstiftung 2023/2024

WIESBADEN
STIFTUNG

Ganz sanft tippt Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende die neuen Leseritter beim Ritterschlag mit dem Schwert auf die Schulter. Eine Würdigung für die Teilnahme an den Lese-Kursen für Grundschulkinder.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

im vergangenen Jahr hat die Wiesbaden Stiftung ihr eigenes Stiftungshaus am Michelsberg 6 bezogen. Dort befindet sich auch die „Servicestelle für Vereine“. Sie ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle mitten in der Fußgängerzone. Wir als Stadt unterstützen die Servicestelle gerne, denn sie stärkt die Vereinslandschaft und das bürgerschaftliche Engagement in Wiesbaden dauerhaft.

Im neuen Stiftungshaus werden auch die zahlreichen anderen Projekte der Wiesbaden Stiftung betreut – unter anderem Stadtteilhistoriker, Chancenpatenschaften und Stadtbaum, das Stiftungsnetzwerk, viele Kooperationen sowie die Kinder- und Jugendprojekte Leonardo Schul-Award und Leseritter. Leseritter fördert die Lesekompetenz junger Menschen und ermutigt sie dazu, in Seniorenheimen, Kindergärten, Buchhandlungen, Schulen und bei besonderen Anlässen als Vorleser zu agieren. Ich danke allen Menschen, die sich für dieses und andere Projekte engagieren.

Seit 2003 setzt sich die Wiesbaden Stiftung mit ihren Projekten für die Menschen und das Gemeinwohl in unserer Stadt ein. Sie leistet damit einen unverzichtbaren und wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zur Förderung des Engagements. Ich wünsche der Wiesbaden Stiftung weiterhin viel Erfolg und viele erfolgreiche Projekte.

Herzlichst

GERT-UWE MENDE
Oberbürgermeister

Unsere Engagierte Mita Hollingshaus wurde in diesem Jahr auf unseren Vorschlag hin zum Bürgerfest des Bundespräsidenten eingeladen. Wir freuen uns mit ihr über dieses unvergessliche Erlebnis!

Liebe Wiesbadenerinnen und Wiesbadener,
liebe Engagierte,

wenn eine von uns nach Berlin fährt, um Frank-Walter Steinmeier zu treffen, dann sind wir von ganzem Herzen mit dabei. Diesen Sommer war es soweit: Auf unseren Vorschlag hin wurde Mita Hollingshaus, 19jährige Abiturientin aus Wiesbaden und bei der Wiesbaden Stiftung engagiert, zum Bürgerfest des Bundespräsidenten eingeladen. Und nicht nur das, er erwähnte sie auch in seiner Rede: „Unter uns ist heute eine junge Stadtschulsprecherin aus Hessen, die sich in ihrer Heimatstadt für bessere Schulen, aber auch gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung einsetzt.“ Dass das gewürdigt werden muss, da sind wir uns alle einig.

Und darum geht es im Kern unserer Tätigkeit: Menschen darin zu unterstützen, ihre Herzensanliegen umzusetzen. Besonders gut gelingt uns das, wenn Sie auf uns zukommen und uns von Ihrem Anliegen erzählen. Gemeinsam können wir dann überlegen, was wie umgesetzt werden kann.

Auf Erfahrung können wir hierbei nun zurückblicken: Die Wiesbaden Stiftung feiert in diesem Jahr 20jähriges Jubiläum. Freuen Sie sich mit uns und lassen Sie sich auf den nächsten Seiten von kleinen Ausschnitten aus unseren vielfältigen Tätigkeiten inspirieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

THOMAS MICHEL
Vorstandsvorsitzender

DR. ALRUN SCHÖSSLER
Geschäftsführende Vorständin

Volles Haus beim Tag der offenen Tür: Gemeinsam Gutes tun und sich über Erfolge freuen war das Motto. Wer das nächste Mal dabei sein möchte, meldet sich einfach zum Newsletter an und bekommt alle Termine per E-Mail.

Die Wiesbaden Stiftung feiert Geburtstag

Vor 20 Jahren wurde die Stiftung von vielen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam gegründet

Pünktlich zum Jubiläumsjahr hat die Wiesbaden Stiftung ihr eigenes Haus am Michelsberg 6 bezogen. Bis dahin war es ein weiter Weg. Ziele mussten formuliert werden und eine Satzung geschrieben, ein engagiertes Gründungsteam gebildet und die Gremien besetzt werden. Auch das Gründungskapital kam nicht von allein zusammen, sondern dank der Idee, dass jede Stifterin und jeder Stifter einen Stein mit Namen rund um die Laternen auf der historischen Verkehrsinsel vor dem Rathaus bekamen. Die so genannten Bürgersteine.

Das Ganze war echte Pionierarbeit, denn die Bürgerstiftungsbewegung ist in Deutschland noch jung. 2003 gehörte die Wiesbaden Stiftung zu den ersten Gründungen, mittlerweile gibt es über 400 Bürgerstiftungen. Was die Wiesbaden Stiftung von Anfang an auszeichnete, ist ihre Stärke im operativen Bereich. Projekte wie der Leonardo Schul-Award und das BürgerKolleg sind in dieser Größenordnung einzigartig. Ein bunter Strauß an weiteren Projekten und Förderungen kam über die Jahre zusammen: für Kinder und Jugendliche, Ältere, Beeinträchtigte, für die Umwelt, für Stadtbild- und Stadtgeschichte, für Kunst und Kultur und vieles mehr. Für alle Gruppen der Stadtgesellschaft und ein lebens- und liebenswertes, aber vor allem zukunftsfähiges Wiesbaden.

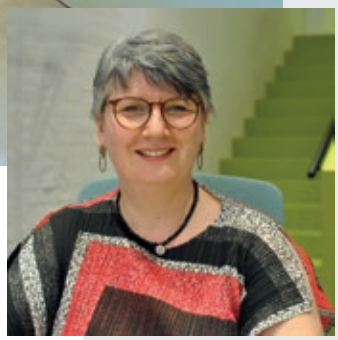
Wie man es von einer Stiftung erwartet, sind dafür Spenden herzlich willkommen. Jede Dauerspenderin und jeder Dauerspender zählen, denn auch kleine, regelmäßige Beträge helfen, diesen wichtigen Baustein einer lebendigen Bürgergesellschaft zu stärken!

20 JAHRE
WIESBADEN STIFTUNG

Reinkommen und beraten werden

Rund um das Engagement in Vereinen, Initiativen und Stiftungen ergeben sich viele Fragen und Herausforderungen. Im neuen Stiftungshaus gibt es hierfür jetzt eine Anlaufstelle.

Foto: Daniel Stier



Unsere Räume kann man buchen! Rita Marsmann managt die Buchungen von Raumnutzungen und Sprechstunden für Engagierte.

Über 2400 Vereine sind in Wiesbaden aktiv. Hinzu kommen zahlreiche Initiativen, Selbsthilfegruppen, Serviceclubs und Stiftungen. Organisationen also, in denen Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Was bisher fehlte: eine Beratungsstelle, die ihnen hilft. Mit der neu eingerichteten ServiceStelle im Stiftungshaus ist das nun anders. Hier kann man Sprechstunden buchen und eine individuelle Erstberatung in Anspruch nehmen. Je nach Bedarf wird man auch weitervermittelt: ins Programm des BürgerKollegs zu Themen wie Vereinsrecht, Finanzen, Versicherungen, Ehrenamtsmanagement und Nachwuchsgewinnung oder an einen Engagement-Lotsen, der bei der Klärung individueller Problemstellungen begleitet.

Ebenfalls kostenlos ist die Buchung des Seminarraumes für gemeinnützige Organisationen. Ob Gremiensitzungen, Arbeitstreffen oder Vorträge, der Raum passt sich ihren Bedarfen an und ist mit moderner Workshop-Technik ausgestattet. Das Beste daran: Das Haus befindet sich am Michelsberg 6, mitten in der Fußgängerzone und ist für alle leicht zu erreichen. Buchungen können über die Webseite vorgenommen werden.

Willkommen in Hessen

Der Ukrainer Serhii Desiak unterstützt Geflüchtete beim Ankommen in Wiesbaden – mit schönen Erlebnissen und Möglichkeiten zum Kennenlernen

Ob Ausflüge, Bastelnachmittage oder Nikolausfest: Gemeinsame Aktivitäten helfen den Geflüchteten, in Wiesbaden Fuß zu fassen.

Über 3500 aus der Ukraine Geflüchtete leben derzeit in Wiesbaden. Für diese Menschen ist es wichtig, Verbindungen zu ihrem neuen Lebensumfeld aufzubauen. Damit das gelingen kann, hat Serhii Desiak, der selbst mit seiner Familie aus der Ukraine floh, einiges auf die Beine gestellt: Das Programm Willkommen in Hessen bietet ukrainischen Geflüchteten heimatkundliche und familienfreundliche Ausflüge zu hessischen Touristenzielen wie den Hessenpark, nach Marburg oder zum Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel an.

„In schwierigen Zeiten ist es wichtig, die Freude am Leben nicht zu verlieren – und dabei helfen Reisen“, erzählt Oksana Surkova. Die Ukrainerin lebt seit fünf Monaten in Deutschland und nimmt an den Kurztrips teil. Das Besondere daran: Bei den Ausflügen sind immer auch Integrationslotsen dabei und knüpfen Kontakte, die auch zu Hause in Wiesbaden helfen.

Begonnen hat das Engagement von Serhii Desiak mit der Organisation von Bastelnachmittagen für Seniorinnen und Senioren sowie eines traditionellen Nikolausfestes für ukrainische Familien.

Die Wiesbaden Stiftung konnte dank des Ukraine-Fonds alle Programme von Anfang an fördern. Bei dem Fonds handelt es sich um Spenden von Mitarbeitenden der R+V Versicherung, die nach dem Ausbruch des Krieges gesammelt wurden. Einen Teil dieser Spenden übertrug die R+V Stiftung der Wiesbaden Stiftung.

Bauen mit Bestand und viel Kreativität

Die Aufgabe des diesjährigen Böttiger Preises war eine Neuplanung des Wohngebietes Im Sampel in Mainz-Kostheim

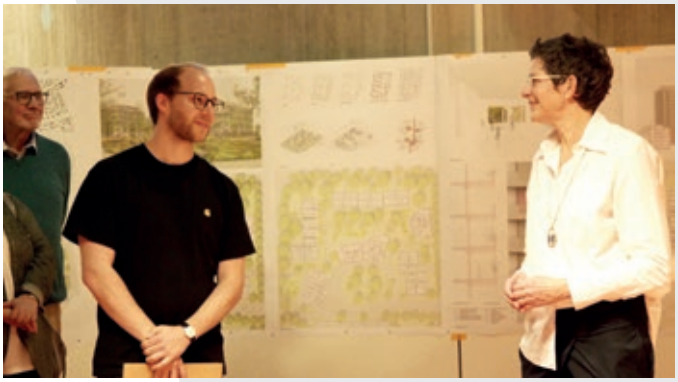
Für Architekturstudierende gehört die Vorbereitung auf die Teilnahme an großen Wettbewerben dazu. Wie sowas ablaufen kann und worauf es dabei ankommt, das können Studierende des Studiengangs Bauen mit Bestand an der Hochschule RheinMain im Rahmen des Böttiger Preises üben.

Die Aufgabenstellung richtete sich dieses Jahr auf das Wohngebiet Im Sampel in Mainz-Kostheim, das in den 1960er Jahren entstand. Eine komplexe Aufgabe, da verschiedene Bereiche zu beachten waren. In Bezug auf den Wohnturm und die Zeilenbauten waren neben dem Sanierungsbedarf Möglichkeiten zu einer Aktualisierung der Grundrisse für heutige Wohnbedürfnisse, zu Erweiterungen, Anbauten und Aufstockungen, Fassadenüberplanungen sowie zu einer Verdichtung des Ensembles in eine neue stadträumliche Figur aufzuzeigen.

Zusätzlich sollte das Parkdeck in seiner Funktion bestehen bleiben, jedoch Ideen für eine Mischnutzung entwickelt werden. Was die großzügigen Grünflächen der Anlage betrifft, bestand die Herausforderung darin, möglichst viel Baumbestand und unversiegelte Fläche für die Naherholung zu erhalten, zugleich aber auch neuen Wohnraum zu schaffen.

Da es sich um ein Projekt handelt, das die Wiesbadener Stadtentwicklungsgesellschaft derzeit in Angriff nimmt, waren bei der feierlichen Preisverleihung auch ihre Vertreter zu Gast. Ebenfalls dabei war das mit der Planung beauftragte Architektenteam, das sich von den Entwürfen der Studierenden sehr angetan zeigte.

WIESBADEN STIFTUNG | **BÖTTIGER PREIS** 2023



Den 1. Preis gewann Jonas Röhrig, den 2. Preis gewannen Miriam Nougaoui, Süeda Oguz und Ferial Uweis. Professorin Isabella Leber freute sich über die Qualität der Arbeiten und betonte, es seien viele sehr gute Entwürfe dabei gewesen.

Grafik: Jonas Röhrig

In der Mitte der Gesellschaft

Indonesische Special-Olympics-Teilnehmende zu Besuch in Wiesbaden

Die Special Olympics World Games sind die weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Dieses Jahr fanden sie in Berlin statt – und damit erstmals in Deutschland. Etwa 6500 Athleten und Athletinnen aus 176 Ländern reisten an, um in den unterschiedlichsten Disziplinen anzutreten. Damit gelten die Special Olympics als das größte Sportereignis in Deutschland seit den Olympischen Spielen von 1972 in München.

Doch bevor die Sportlerinnen und Sportler in Berlin starteten, fanden so genannte Host-Town-Tage statt, die der Akklimatisierung und internationalen Verständigung dienten. Wiesbaden empfing die Delegation aus Indonesien. Auf dem Programm standen unter anderem ein Inklusions-Fackellauf, ein Empfang im Kurhaus, Ausflüge und natürlich viel Zeit für Austausch und Wettkampfvorbereitungen. Organisiert wurde das gesamte Programm vom Bürgerreferat. Die Wiesbaden Stiftung leistete einen finanziellen Beitrag von 15.000 Euro aus dem „Fonds für Chancen und Teilhabe“.

Das Besondere an dem Host-Town-Programm besteht darin, dass es in zwei Richtungen wirken kann: Es bietet den Athletinnen und Athleten die bestmöglichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wettkampf. Es zeigt aber darüber hinaus auch Wirkung in die Stadtgesellschaft hinein und soll nachhaltig dazu beitragen, dass Menschen mit Beeinträchtigung ganz selbstverständlich ihren Platz in dieser einnehmen.

Die Gastgebertage für die Sportlerinnen und Sportler bilden für Wiesbaden den Startschuss, noch inklusiver zu werden.

LESERITTER

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit: 75 Schülerinnen und Schüler aus vierten und fünften Klassen übten, angeleitet von Schauspielerinnen und Schauspielern der Wiesbadener Schule für Schauspiel, das laute Lesen. In einer feierlichen Zeremonie wurden die Kinder dann von Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende persönlich zu stolzen Leserittern geschlagen. Der **Sabine Schilling Fonds** ermöglichte den Neustart dieses beliebten Projektes.

Foto: Dr. Susanne Springborn und Krystyna Bickel

CURANDUM E.V.

Der Verein Curandum e.V. ermöglicht Älteren und chronisch kranken Personen, mit Hilfe von Fahrdiensten wichtige Gesundheitstermine wahrzunehmen. Mit der Teilfinanzierung eines Fahrzeugs unterstützt die Wiesbaden Stiftung dieses wertvolle Projekt. Die Mittel hierfür stammen aus dem **Margarete Dörr Fonds.** Die Stiftung erfüllt auf diese Weise den Wunsch der verstorbenen Stifterin, Benachteiligten zu helfen.

WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE E.V.

Die Wiesbaden Stiftung kooperiert mit der Wiesbadener Musik- und Kunstschule, indem sie über den **Schrinner Fonds** Stipendien für Schülerinnen und Schüler ermöglicht, die den Unterricht sonst nicht bezahlen könnten. Auch die **Dr. Kern Stiftung,** die unter dem Dach der Wiesbaden Stiftung verwaltet wird, fördert seit vielen Jahren die musische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen an der Wiesbadener Musik- und Kunstschule.

Leonardo 2024/25

LEONARDO STARTET WIEDER

Nach den nächsten Sommerferien heißt es wieder: Wir wollen Eure Projekte sehen! Denn dann startet der Leonardo Schul-Award für alle Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse. Mitmachen erwünscht!

IHR HERZENSANLIEGEN UNTER DEM DACH DER WIESBADEN STIFTUNG

Jedes Jahr erfüllen wir eine Vielzahl von Herzensanliegen: Bei der Gründung einer Treuhandstiftung oder eines Stiftungsfonds definieren die Stifterinnen und Stifter, in welchen Bereichen der Gesellschaft sie gestaltend und fördernd tätig sein möchten.

Sie tragen auch ein solches Anliegen in Ihrem Herzen? Dann treten Sie gerne mit uns in Kontakt. Wir freuen uns, davon zu erfahren.

WIESBADEN STIFTUNG FREUNDE e.V.

RÖMISCHER STADTSPAZIERGANG

Die Freunde der Wiesbaden Stiftung e.V. haben einen Spaziergang entwickelt, bei dem man auf den Spuren der Römer wandelt. Ob Jupitertempel, Thermenanlagen, Gräberfeld oder Sonnenuhr – es ist spannend zu erfahren, welche römischen Hinterlassenschaften sich unter den eigenen Füßen verbergen. Auf www.roemischer-stadtspaziergang-wiesbaden.de kann man eine virtuelle Tour starten.

Das Vorstandsteam der Wiesbaden Stiftung von links nach rechts: Dr. Alrun Schößler, Dominique Pontani, Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, Philipp Fünfrock und Thomas Michel

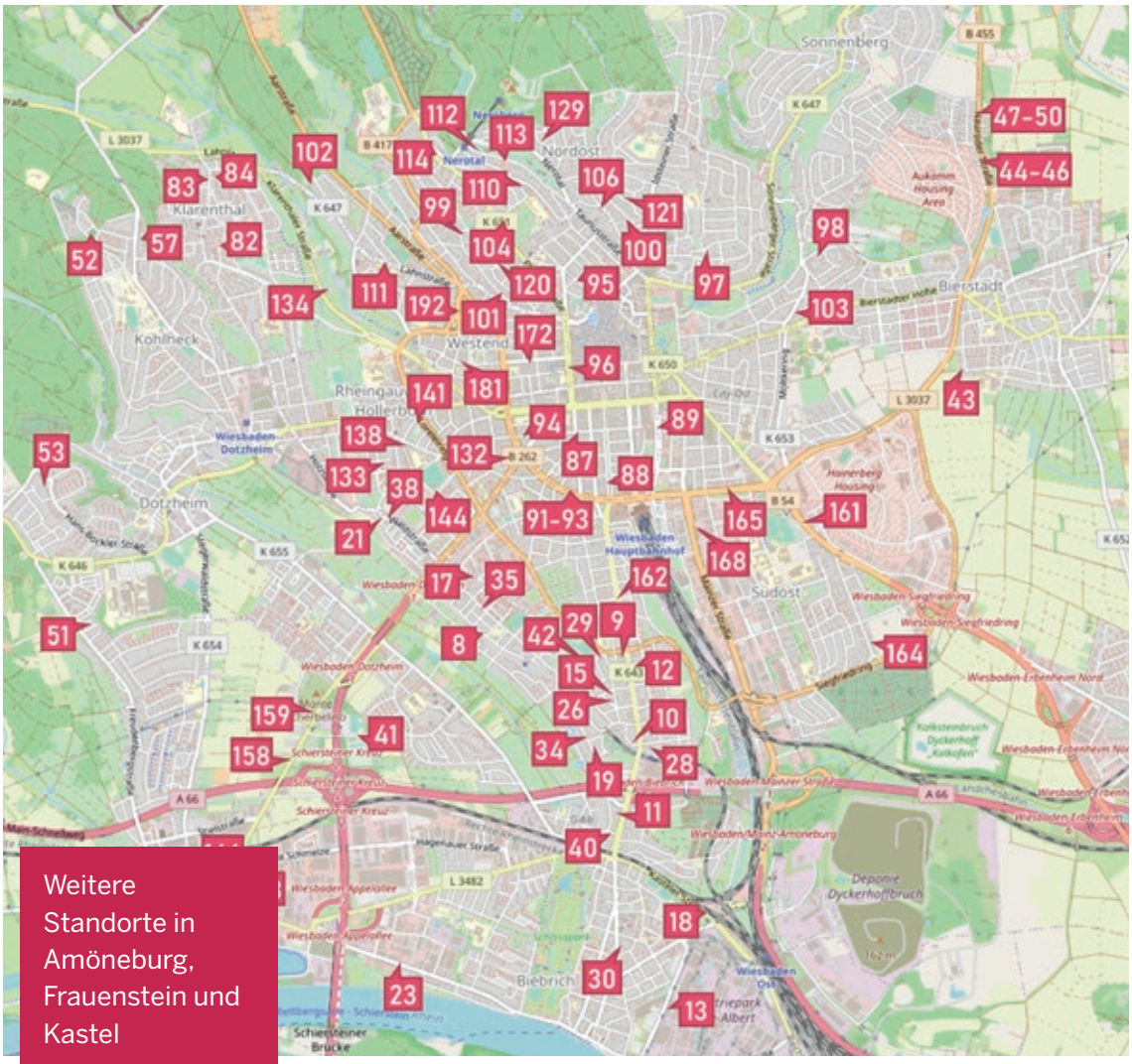
STADT BAUM
WIESBADEN ZUKUNFT DIE WÄCHST

WO DÜRFEN WIR IHREN STADTBAUM PFLANZEN?

Sie haben Ihren Wunschstandort auf der Karte gefunden? Dann kontaktieren Sie uns:

→ per Mail an info@die-wiesbaden-stiftung.de

→ telefonisch unter 0611/34 14 86 20



Weitere Standorte in Amöneburg, Frauenstein und Kastel

© openstreetmap.org

Mehr Stadtbaum-Grün für Wiesbaden

Auch dieses Jahr haben Wiesbadener Bürger*innen wieder dazu beigetragen, dass ihre Stadt grüner wird: Viele weitere junge Spendenbäume können im Stadtgebiet nun Wurzeln schlagen. Und es warten schon die nächsten freien Standorte.

IHR STADTBAUM

Für eine Spende von **2000,- €** erhalten Sie Ihren Stadtbaum und einen Widmungsstein. Auf den Stein können Namen oder auch individuelle Botschaften eingraviert werden. Die lebenslange Pflege des Baumes ist inklusive.

Für eine Spende von **500,- €** erscheinen Sie als eine/r von vier Spender*innen auf dem Widmungsstein. Den Standort besprechen wir individuell mit Ihnen.

Ein Stadtbaum als Geschenk?

Auch das machen wir möglich! Wir besprechen den Standort und erstellen Ihnen eine Stadtbaum-Urkunde mit Ihrer persönlichen Widmung. Diese erhalten Sie zeitnah über den Postweg.

100 mal 20

Spenden mit Herz gesucht

Zu unserem 20. Jubiläum wünschen wir uns: 100 Personen, die 20 Euro pro Monat für Projekte spenden.

AUCH EIN KLEINER BEITRAG IST EIN WERTVOLLER BEITRAG!

Die Wiesbaden Stiftung ist eine Gemeinschaftsstiftung von Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern. Die Stiftungszwecke sind breit gefasst, die Projekte vielfältig und werden immer mit viel Freude umgesetzt: Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche, pflanzt Bäume, fördert Kunst und Kultur, hilft Menschen, erforscht Stadtgeschichte, bildet Ehrenamtliche weiter und vieles mehr.

Wiesbaden Stiftung
IBAN: DE74 5109 0000 0001 0005 00

Zum Spendenformular:
www.die-wiesbaden-stiftung.de/jetzt-spenden
oder über diesen QR-Code

WIESBADEN STIFTUNG

Die Wiesbaden Stiftung
Wiesbaden Stiftung
Michelsberg 6
65183 Wiesbaden

info@die-wiesbaden-stiftung.de
www.die-wiesbaden-stiftung.de
T 0611/34 14 86 20
wiesbadenstiftung